

Kroop baut auf Nachhaltigkeit



Der umweltbewusste künftige Kroop Eco Hub in der Metropolregion Hamburg umfasst eine Logistikhalle mit angefügtem Bürokomplex.

Der Spezialist für Osteuropa-Verkehre engagiert sich für eine lebenswerte Zukunft.

Das inhabergeführte Transport- und Logistikunternehmen Kroop & Co. steht 47 Jahre nach der Firmengründung vor einer einschneidenden Veränderung: Der Sitz des Unternehmens wird im September 2021 von Hamburg-Harburg nach Neu Wulmstorf in Niedersachsen verlegt. Geschäftsführer Axel Horstmann, Sohn des Firmengründers, kann den Umzug in einen 23.000 Quadratmeter großen Neubaukomplex vor den Toren Hamburgs kaum erwarten: „Wir investieren in ein raumklimatisierendes Gründach mit einer Fotovoltaikanlage obendrauf.“ Auf Nachhaltigkeit legt das Familienunternehmen großen Wert. Der gelernte Außenhandelskaufmann kennt zudem kein vergleichbares Projekt in Norddeutschland, das hinter einer Holzfassade

Erdwärme zum Heizen und Kühlen nutzt. Am neuen Firmensitz liegt der Fokus auf dem Ausbau des Lagergeschäfts, eines immer wichtiger werdenden Standbeins von Kroop. Derzeit bewirtschaftet das Unternehmen 8.000 Quadratmeter Lagerfläche in Wilhelmsburg und Harburg. „Diese Standorte führen wir in unserem Neubau zusammen“, sagt Horstmann. Künftig umfasst das Warehouse gut 18.000 Quadratmeter – etwa zweieinhalb Fußballfelder –, „auf Zukunft geplant“.

LEBENSMITTEL UND PHARMA

10.000 Quadratmeter sind als reine Lagerfläche gedacht, ein Viertel davon temperaturreguliert zwischen 8 und 15 Grad Celsius. Das benötigen die Trockenfrüchte, Lebensmittel-

KROOP ➔

Internet:

www.kroop.info



Grüner Firmensitz in Neu Wulmstorf: Der Komplex bekommt ein raumklimatisierendes Gründach mit Fotovoltaikanlage.

**Hans-Werner Horstmann
gründete Kroop, Sohn Axel baut
die Lkw-Destinationen aus.**



zusatzstoffe und Pharma-Rohstoffe, die bei Kroop häufig gelagert und umgeschlagen werden. Als Beispiel nennt Horstmann „Paracetamol in 25-Kilogramm-Trommeln“.

Weitere 8.000 Quadratmeter sind für das Umschlaggeschäft reserviert – „Cross Docking für internationale Lkw-Verkehre“, erklärt der Chef. Denn das erste Standbein von Kroop bleiben Transporte von verpackten Gütern, speziell nach Ost- und Südeuropa. „Wir unterscheiden uns von der Systemlogistik und fahren von Hamburg aus direkt in die Märkte“, betont Horstmann. Das als „Authorized Economic Operator“ (AEO) zertifizierte Unternehmen, ein im europäischen Zollwesen zugelassener Wirtschaftsbeteiligter, übernimmt auch Zoll- und Hafendienstleistungen. Wöchentlich verlassen mehr als 100 Export-Lkw aus rund 15 Nationen den Hof, alles tourenweise gecharterte Subunternehmer aus den Bestimmungsländern.

LKW-VERKEHRE NACH POLEN, TSCHECHIEN & CO.

Bei Osteuropa-Verkehren liegt die Stärke des Mittelständlers darin, „dass wir auch alles bedienen, wo etwas mehr Handarbeit gefragt ist“, so Horstmann. Bei vier Paletten oder zweieinhalb Tonnen Frachtgewicht nach Moldawien beispielsweise ist Kroop flexibler und schneller am Markt als andere. Am volumenstärksten sind dem Unternehmer zufolge große Märkte wie Polen, Tschechien, Ungarn, Österreich oder Rumänien. In Südeuropa spannt sich der Bogen inzwischen über Italien und Griechenland bis in die Türkei.

Interessiert verfolgt Horstmann, welche Entwicklungen den Schadstoffausstoß

senken. Denn der vierfache Vater will eine lebenswerte Welt für nachfolgende Generationen. Aber er stellt klar: „Ohne Lkw funktioniert das Geschäft nicht.“ Im Nahverkehr setzt Kroop acht eigene Fahrzeuge mit modernen Euro-6-Motoren ein.

Mit den Herstellern steht Horstmann zu alternativen Antrieben im Kontakt: „Wir haben uns für Elektro-Testwagen beworben und beschäftigen uns mit Wasserstoff.“ Gern würde der Unternehmer marktreife Ideen der Industrie in das Energiekonzept am neuen Firmenstandort einbinden. Den selbst erzeugten Strom will er sinnvoll nutzen – zwischenspeichern, für elektrisch betriebene Fahrzeuge in der Lagerhalle verwenden oder in Wasserstoff umwandeln, um die eigene Flotte zu betanken. Das Familienunternehmen möchte der dritten Generation „perspektivisch etwas bieten“.

FAKTEN

Ab 1974 begannen die Aktivitäten von Kroop & Co., und man war Vorreiter bei Lkw-Transporten nach Jugoslawien. Hans-Werner Horstmann war von der ersten Stunde an mit an Bord. Im Westbalkan kamen immer mehr Destinationen dazu. Seit den Wendejahren bedient Kroop sämtliche Relationen in Osteuropa über das Baltikum und die Teilstaaten der Ex-Sowjetunion bis in die Mongolei. Das Familienunternehmen führt Horstmann mit seinen Söhnen Axel und Lars.

Pakete, Stückgut, Teil- und Komplettladungen fährt Kroop mit Partnern direkt nach Ost- und Südeuropa. Ab September 2021 bietet der neue Firmensitz in Neu Wulmstorf 18.000 Quadratmeter Lagerfläche.

13 Sprachen sprechen die rund 70 Mitarbeitenden. Viele hat Kroop selbst ausgebildet, permanent gibt es bis zu sieben Azubis.

Darum sind wir Mitglied

Axel Horstmann, Geschäftsführer,
Kroop & Co. Transport + Logistik GmbH

„Wir bieten europäische Lkw-Verkehre im Sammelgut- und Teilladungsbereich an. Als Mitglied der LIHH wollen wir uns vernetzen, weshalb wir auch im Forschungsprojekt ‚HANSEBLOC‘ aktiv sind. Dabei geht es um Landverkehre und digitale Kooperationsmöglichkeiten, gemeinsam erarbeiten wir Blockchain-Lösungen.“

